

trieb sonstiger landwirtschaftlicher und gewerblicher Unternehmungen und Handelsgeschäfte jeder Art, insbesondere auch der Reederei, Fortführ. der Geschäfte der früheren Afrikanische Frucht-Compagnie m. b. H. zu Hamburg.

**Entwicklung:** 1930 wurden die beiden Bananentransportdampfer „Panther“ u. „Puma“ gebaut. Die Schiffe unterhalten seit Anfang des Jahres 1931 einen regelmäßigen Dienst zwischen Kamerun und Europa. — 1931 wurde die Ausfuhr frischer Bananen in größerem Umfange aufgenommen. Ende 1931 befanden sich annähernd 1700 ha unter Kultur. Es waren 290 ha mit Bananen bepflanzt, weitere 50 ha sind für 1932 vorbereitet, 600 ha sind mit Kakao bepflanzt.

Die Schiffe der Ges. verkehren unter der Regie der bestehenden Reederei F. Laeiz G. m. b. H. Die Ges. arbeitet außerdem zusammen mit der N. V. Allgemeine Bananen Handelsmaatschappij, Amsterdam, der Afrikanische Frucht-Comp. Handelsabteil. G. m. b. H. und steht in Personalunion mit der Bibundi Akt.-Ges.

**Kapital:** 4 000 000 RM in 3990 Akt. zu 1000 RM und 160 Akt. zu 100 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 28./7. — **Stimmrecht:** Je 100 RM Akt. = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Pflanzung u. Grundstück Buca 800 001, Geschäfts- u. Wohngebäude

73 000, sonstige Gebäude 40 100, Seedampfer, Flufffahrzeuge, Landungsbrücke, Feldbahn u. rollendes Material sowie andere maschinelle Anlagen 3 433 002, Werkzeuge u. Inventar 2503, Beteilig. 30 000, Materialien 28 547, Produkte 41 144, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 109 146, Forderungen an Konzerngesellschaften 220 370, Wechsel 1141, Kasse u. Post-scheckguthaben 3489, Bankguthaben 162 101, Rechnungsabgrenzung 84 840. — **Passiva:** Grundkapital 4 000 000, Verbindlichkeiten: Wiederaufbaudarlehen 369 506, Restbaugeld der Schiffe 390 000, Verbindlichkeiten a. Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 103 203, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften 114 093, Rechnungsabgrenzung 47 992, Gewinnvortrag per 1. Januar 1932 1010, Gewinn 1932 3580. Sa. 5 029 384 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne u. Gehälter 249 278, Abschreib. a. Anlagen 578 043, Abschreib. a. Dubiose 2740, Besitzsteuern 15 713, Betriebskosten in Kamerun 86 310, Handlungskosten in Hamburg 36 714, Zinsen 31 804, Gewinn 1932 3580. — **Kredit:** Betriebserträge 1 003 038, Auflösung der Rücklage für zweifelhafte Forderungen 1146. Sa. 1 004 183 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. und Vorstandes für 1932: 54 500 RM.

**Dividenden 1930—1932:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse; Hamburg: Vereinsbank in Hamburg.

## Bibundi Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg, Trostbrücke 1.

**Vorstand:** Otto Arthur Walter Richter, Willi Heinrich, Max Ganssaue.

**Aufsichtsrat:** (Mind. 3) Vors.: Erich Ferdinand Laeiz, Stellv. Hermann Holm, Paul Otto Ganssaue, Paul Lorenz Lorenz-Meyer, Hermann Curt Pfützer, Ernst Günther Russ, Hamburg.

**Gegründet:** 20./3. 1897; eingetragen 24./4. 1897. Firma bis 1922: Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft „Bibundi“ in Hamburg.

**Zweck:** Erwerb und Verwertung von Grundbesitz im deutschen Schutzgebiete von Kamerun, sowie der Betrieb von Land- und Plantagenwirtschaft daselbst.

**Entwicklung:** Die Pflanzungen der Ges. in Kamerun, die während des Krieges beschlagnahmt wurden, sind auf der im November 1924 in London stattgehabten Versteigerung zurückerworben. Von der Regierung anerkannte Entschädigungsforderung: 7 692 322 GM. Seit Beginn des Krieges bis Mitte 1930 sukzessive gezahlte Entschädigung auf Grund des Kriegsschädenschlußgesetzes 1 231 907 RM. Seit März 1925 war die Ges. mit dem Wiederaufbau der Plantagen (Mokundange, Neufarm, Isongo, Isobi, Bibundi) beschäftigt. Die Ges. unterhält Beziehungen zur Afrikanische Frucht-Compagnie A.-G., Afrikanische Frucht-Compagnie Handelsabt. G. m. b. H. (mit beiden besteht Personalunion in der Geschäftsführung) und zur N.V. Allgemeine Bananen Handelsmaatschappij, Amsterdam. 1931 wurde der Betrieb der Pflanzungen umgestellt. Ungünstig gelegene, nicht besonders ertragreiche Kulturen wurden stillgelegt und lediglich die besten Anlagen gepflegt. Die Bananenpflanzungen wurden erweitert und die Gummigerinnung als nicht lohnend eingestellt. Die eigne Oelfabrik ist stillgelegt worden. Die Palmfruchternte wurde an eine benachbarte Oelfabrik verkauft. Der Betrieb arbeitet seitdem eingeschränkt. Der G.-V. vom Dezember 1931 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht. Sanierung folgte (s. bei Kapital). — 1932 durchschnittlich 220 Arbeiter beschäftigt (i. V. 290).

**Kapital:** 458 000 RM in 325 St.-Akt. zu 500 RM, 500 St.-Akt. zu 100 RM, 625 St.-Akt. zu 20 RM, 446 Vorz.-Akt. zu 500 RM und 100 Vorz.-Akt. zu 100 RM. Von dem zur Verteilung an die Aktionäre verbleibenden Reingewinn erhalten die Vorz.-Akt. für jedes Jahr eine Vorz.-Div. in Höhe von 7 % ihres Nennbetrages mit Nachzahlungsrecht. Die Vorz.-Akt. sollen im Falle einer Liquidation zu ihrem Nennwert

zurückgezahlt werden, bevor Rückzahlungen auf die St.-Akt. erfolgen.

**Vorkriegskapital:** 2 500 000 M.

Urspr. A.-K. 1 500 000 M. Erhöhung bis 1914 auf 2 500 000 M in Aktien zu 1000 M. Dann nochmals erhöht 1923 auf 25 000 000 M in Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 13./8. 1926 Umstell. des A.-K. von 25 000 000 M auf 2 500 000 RM (10 : 1). Die gleiche G.-V. beschloß Ausgabe von 100 000 RM Vorz.-Akt. mit 15fachem Stimmrecht u. 6 % Vorz.-Div. — Zwecks Tilgung einer Unterbilanz beschloß die G.-V. v. 29./1. 1931 Herabsetz. des A.-K. um 2 250 000 RM auf 350 000 RM durch Zusammenlegung der St.-Akt. im Verh. 10 : 1 und Umwandl. der nom. 100 000 RM Nam.-Vorz.-Akt. in St.-Akt.; sodann Wiederröh. um 350 000 RM durch Ausgabe von 100 St.-u. 250 Vorz.-Akt. zu 1000 RM. — Die G.-V. v. 22./12. 1931 (Anzeige gemäß § 240 HGB) sollte Beschluß fassen über Herabsetz. des A.-K. zwecks Beseitig. einer Unterbilanz, durch eine Opposition wurden die Anträge von der Tagesordnung abgesetzt. Eine erneut eingebrachte G.-V. v. 4./3. 1932 beschloß sodann zur Sanierung der Ges. Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 700 000 RM auf 350 000 RM durch Herabsetz. des Nennbetrages und/oder durch Zusammenleg. der Aktien, und zwar der St.- bzw. Vorz.-Akt., im Verh. von 2 : 1, und anschließend Wiederröh. um 103 000 RM auf 458 000 Reichsmark durch Ausgabe von 196 Vorz.-Akt. zu 500 RM u. 100 Vorz.-Akt. zu 100 RM. Das neue Kapital haben die Gläubiger der Ges. an Stelle der Hälfte ihrer Forderungen übernommen. Für die restlichen Forderungen ist Stundung für je 25 % bis Ende 1935 u. 1936 u. 50 % bis Ende 1937 vereinbart. Die restl. Forderungen sind am 1./1. 1932 mit 7 % p. a. zu verzinsen, wenn und soweit die Jahresbilanz einen Überschuß ausweist. Soweit ein Jahr keinen ausreichenden Überschuß ergibt, erlischt der Zinsanspruch.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 28./7.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Landbesitz 300 000, Pflanzungen 264 000, Wohngebäude 10 000, sanitäre Anlagen 2000, Oelfabrik und sonstige Baulichkeiten 24 000, Feldbahn und Maschinen 22 000, Fahrzeuge 7000, Inventar und Werkzeuge 2002, Materialien 1210, Produktbestände 7599, Leichter- und Boot-Depot (50.—/— £) 700, Div. Debitoren 1969, Restentschädig. 1, Bankguthaben 716, Kassen- und Postscheck-Guthaben 716. — **Passiva:** Inhaber-Stammaktien 225 000, 7 % kumulative Vorzugsaktien 233 000, Währungsreserve 9739, langfristige Darlehen 130 807, diverse Kreditoren 21 122, Rechnungsabgrenzung 11 631, Gewinn 1932 12 615. Sa. 643 914 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Verlustvortrag per 1. Januar 1932 350 000, Abschreibungen auf Anlagen 1607, Gehälter und Pensionen in Hamburg